

Hochschule
Kempten

University of Applied Sciences



Modulhandbuch

Allgemein- wissenschaftliche Module

Sommersemester 2026

Stand: 13.03.2026

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen	3
Benötigte Credit Points in den AW-Modulen	3
Anmeldung und Belegung	3
Veranstaltungsbeginn	3
Abkürzungen / Farblegende (Angebots-)Turnus	4
1 Sprachmodule	5
Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen	5
1.1 Deutsch als Fremdsprache – Grundstufe A1	6
1.2 Deutsch als Fremdsprache – Grundstufe A2	7
1.3 Deutsch als Fremdsprache – Mittelstufe B1.1	8
1.4 Deutsch als Fremdsprache – Mittelstufe B1.2	9
1.5 Deutsch als Fremdsprache – Mittelstufe B2.1	10
1.6 Deutsch als Fremdsprache – Mittelstufe B2.2	11
1.7 Italienisch – Grundstufe A1	12
1.8 Japanisch – Grundstufe A1.1	13
1.9 Japanisch – Grundstufe A1.2	14
1.10 Spanisch – Grundstufe A1.1	15
1.11 Spanisch – Grundstufe A1.2-A2.1	16
2 Allgemeinwissenschaftliche Module.....	17
2.1 5-Euro-Business	17
2.2 Adobe Photoshop und Illustrator – Einführung digitale Bildbearbeitung und Illustration	18
2.3 Astronomie.....	19
2.4 Conflict management – theory, practice and strategies	20
2.5 Einführung in die Kriminologie.....	22
2.6 Entrepreneurship in der Praxis	24
2.7 Geschichte - stets aktuell!	26
2.8 International school: global learning experience	27
2.9 International school: the science of happiness & wellbeing	28
2.10 Klimawandel	30
2.11 Kommunikation und Körpersprache: Körpersprache lesen, Körpersprache verstehen, mit Körpersprache wirken	31
2.12 Kommunikation und Körpersprache: Mit Methoden des Improvisationstheaters besser ins Gespräch kommen.....	32
2.13 Kommunikation, Präsentation und Teambildung beim Erstsemesterevent	33
2.14 Konfliktmanagement – Prävention und Intervention	34
2.15 Patent- und Markenrecht	36
2.16 Politische Hintergründe internationaler Wirtschaftskonflikte	37
2.17 Schwaben Innovation Masterclass I und II.....	38
2.18 Self- and time management – key skills for personal growth.....	41
2.19 Strafrecht – Von der Tat bis zur Verurteilung	43
2.20 Wissenschaftliches Schreiben mit LaTeX	44
3 Module der virtuellen Hochschule (vhb).....	45
Besonderheiten bei der Belegung der vhb-Veranstaltungen	45
3.1 Selbstmanagement im Studium (vhb)	46
3.2 Internetkompetenz – Sicherheit im Internet I.....	47
3.3 Internetkompetenz – Webdesign 1.....	48
3.4 Internetkompetenz – Webdesign 2.....	49
3.5 Internetkompetenz – Webdesign 3.....	50
3.6 Leadership and Communication in Global Business.....	51

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Mit dem Ziel, die interdisziplinäre Ausbildung zu fördern, werden in den Allgemeinwissenschaftlichen Modulen Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Fachgebieten angeboten:

- Arbeits- und Kreativitätstechniken
- Ethik und Philosophie
- Geschichte und Politik
- Gesundheit und Medizin
- Kommunikation und Rhetorik
- Kunst und Kultur
- Naturwissenschaften und Technik
- Pädagogik, Psychologie, Soziologie
- Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
- Sprachen

Die Studierenden haben neben Ihren Pflichtvorlesungen die Möglichkeit, in weitere interessante Themengebiete Einblick zu erhalten und damit eine breite Wissensbasis zu erwerben, die über Ihr Fachstudium hinausgeht. Gleichbedeutend damit, sich in Denk- und Arbeitsweisen fachfremder Fachgebiete Einblick zu verschaffen.

Benötigte Credit Points in den AW-Modulen

Bitte beachten Sie hinsichtlich Ihrer benötigten Credit Points in den Allgemeinwissenschaftlichen (Wahlpflicht-)Modulen und dem geplanten Zeitrahmen zur Erbringung der benötigten Leistungen die Sie betreffende Fassung der [Studien- und Prüfungsordnung ihres Studiengangs](#). Veranstaltungen aus den AW-Modulen können darüber hinaus auch als freiwillige Zusatzleistungen (Wahlfach-Konto „freiwillige Zusatzleistungen“) belegt werden (ohne in den Endnotenschnitt Ihres Bachelor- oder Masterabschlusses mit einzufließen).

Anmeldung und Belegung

Die [Belegung](#) erfolgt ausschließlich online über [MeinCampus](#) und gliedert sich in eine Erstbelegung und eine Nachbelegung. Nach der ersten Vergaberunde besteht in allen Veranstaltungen mit Restkapazitäten die Möglichkeit zur Nachbelegung. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie [hier](#) auf der Homepage der Hochschule.

Bitte beachten Sie, dass Sie bei Zulassung für ein Modul nicht automatisch zur Prüfung angemeldet sind. Sie müssen sich während des Zeitraums für die Prüfungsanmeldung für die jeweiligen Prüfungen anmelden.

- **Die Belegung/Anmeldung zu den AW-Modulen findet zu Semesterbeginn statt**
- **Die Prüfungsanmeldung findet ungefähr gegen Mitte eines Semesters statt.**

Mehr Informationen finden Sie unter [Termine](#) auf der Homepage der Hochschule.

Veranstaltungsbeginn

Wann die einzelnen Lehrveranstaltungen beginnen, erfahren Sie in den Veranstaltungsinformationen der jeweiligen Veranstaltung im Studienplaner im MeinCampus.

Weitere Informationen finden Sie in der entsprechend aktuellsten Fassung Ihrer SPO, unter den angegebenen Links und der eigenen Seite der [AW-Module](#) auf der Homepage der HS.

Abkürzungen / Farblegende (Angebots-)Turnus

Abkürzungen:

AW-Module	Allgemeinwissenschaftliche Module
h	Stunden
LN	Leistungsnachweise
LV	Lehrveranstaltung
PL	Projektlehrveranstaltung
P/mündl.	mündliche Prüfung
P/schriftl.	schriftliche Prüfung
SoSe	Sommersemester
SU	Seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung
WiSe	Wintersemester

(Angebots-)Turnus:

grün	findet jedes Semester statt
orange	findet jedes zweite Semester statt (immer nur im WiSe oder SoSe)
rot	vorrübergehend kein Angebot

Für alle in diesem Handbuch aufgeführten Veranstaltungen gilt, beachten Sie die Ausschreibungen in MeinCampus.

Lediglich dort erhalten Sie zu Semesterbeginn verbindliche Auskunft über

- **die Teilnehmendenbegrenzungen und**
- **das Stattfinden des Moduls im jeweiligen Semester**

Änderungen in den Modulbeschreibungen sind aufgrund einer ständigen Aktualisierung der Lehrinhalte jederzeit möglich.

Verbindliche Informationen zu den Prüfungen und Hilfsmitteln finden Sie im Prüfer-/Hilfsmittelpplan, der innerhalb der ersten Semesterwochen auf der Homepage veröffentlicht wird. Eine Veröffentlichung des Prüfungsplans erfolgt gegen Anfang Dezember für das Wintersemester sowie gegen Ende Mai für das Sommersemester.

1 SPRACHMODULE

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Das **Sprachniveau** ist in insgesamt **sechs Stufen** unterteilt ¹:

A: Elementare Sprachverwendung (Grundstufe)	
A1 - Anfänger	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.
A2 - Grundlegende Kenntnisse	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
B: Selbstständige Sprachverwendung (Mittelstufe)	
B1 - Fortgeschrittene Sprachverwendung	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
B2 - Selbstständige Sprachverwendung	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen. Versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
C: Kompetente Sprachverwendung (Oberstufe)	
C1 - Fachkundige Sprachkenntnisse	Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
C2 - Annähernd muttersprachliche Kenntnisse	Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

¹ Vgl. <http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>

1.1 Deutsch als Fremdsprache – Grundstufe A1

(DFA1)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	Deutschkenntnisse geringer als Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Corinna Molitoris, Dorothea Neudecker		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Semester	Sprache	Deutsch (wo nötig Englisch)
Credit Points	5	Ausgangsniveau	keine Vorkenntnisse
SWS	6	Zielniveau	A1
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	58,5h	
	<u>Selbststudium</u>	<u>66,5h</u>	
	Gesamt	125,0h	
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • vertraute Wörter und einfache Sätze in Texten verstehen • vertraute Wörter und einfache Sätze verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird • sich auf einfache Art verständigen, einfache Fragen zu unmittelbar notwendigen Dingen und vertrauten Themen stellen und beantworten • sich und andere vorstellen und beschreiben • einfache Nachrichten schreiben und einfache Formulare ausfüllen		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie fristgerechte Einreichungen von Prüfungsleistungen und die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • Kennenlernen und Familie • Termine und Zahlen • Freizeit • Wohnen • Kleidung • Reisen • Einkaufen, Essen und Trinken		
Literatur	Sollte angeschafft werden: • <i>DaF kompakt neu A1</i> (Modul- und Übungsbuch mit Audios), ISBN 978-3-12-676313-4 oder digitale Ausgabe		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.2 Deutsch als Fremdsprache – Grundstufe A2

(DFA2)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	Deutschkenntnisse Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Dr. Michael Märlein		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Semester	Sprache	Deutsch (wo nötig Englisch)
Credit Points	5	Ausgangsniveau	A1
SWS	6	Zielniveau	A2
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung 58,5h Selbststudium 66,5h Gesamt 125,0h		
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke zu für sie wichtigen Dingen verstehen (z.B. Familie, Einkaufen, Arbeit, Umgebung) sowie das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen • kurze, einfache Texte lesen und Informationen finden • sich in einfachen, routinemäßigen Situationen über vertraute und geläufige Dinge verständigen und kurze Gespräche führen • kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • Feste und Feiern • Wohnen • Sehenswürdigkeiten • Geld und Behördengänge • Gesundheit • Wetter • Reisen und Urlaub • Ausbildung und Beruf		
Literatur	Muss angeschafft werden: • <i>Netzwerk neu A2</i> (Kursbuch mit Audios und Videos), ISBN 978-3-12-607164-2 oder Digitale Ausgabe BlinkLearning für Lernende • <i>Netzwerk neu A2</i> (Übungsbuch mit Audios), ISBN 978-3-12-607165-9 oder Digitale Ausgabe BlinkLearning für Lernende		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.3 Deutsch als Fremdsprache – Mittelstufe B1.1

(DFB1.1)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	Deutschkenntnisse Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Emese Tasnádi		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Wintersemester	Sprache	Deutsch
Credit Points	5	Ausgangsniveau	A2
SWS	6	Zielniveau	B1.1
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung 58,5h Selbststudium 66,5h Gesamt 125,0h		
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • die Hauptpunkte bei Gesprächen über vertraute Dinge (z.B. Arbeit, Schule/Beruf, Freizeit) sowie aktuelle Ereignisse verstehen, wenn Standardsprache verwendet wird • Texte mit gebräuchlicher Alltags- und Berufssprache sowie private Briefe verstehen • die meisten Situationen bewältigen, denen man im Sprachgebiet begegnet, ohne Vorbereitung an Gesprächen teilnehmen sowie die eigene Meinung/Gefühle/Wünsche darlegen, argumentieren und die Handlung eines Buches/Films wiedergeben • einfache, zusammenhängende Texte und persönliche Briefe schreiben		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • Reisen und Verkehr • Beschwerden • Studium • Natur • Arbeit • Auswanderung • politisches System Deutschlands		
Literatur	Muss angeschafft werden: • <i>Netzwerk neu B1.1. Hybride Ausgabe allango.</i> ISBN 978-3-12-607290-8 oder digitale Ausgabe ODER für B1.1 und B1.2 • <i>Netzwerk neu B1. Hybride Ausgabe allango.</i> ISBN 978-3-12-607288-5 oder digitale Ausgabe		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.4 Deutsch als Fremdsprache – Mittelstufe B1.2

(DFB1.2)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	Deutschkenntnisse Niveau B1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Emese Tasnádi		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Sommersemester	Sprache	Deutsch
Credit Points	5	Ausgangsniveau	B1.1
SWS	6	Zielniveau	B1.2 (B1 abgeschlossen)
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung 58,5h Selbststudium 66,5h Gesamt 125,0h		
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • Hauptinformationen aus einfachen Sendungen zu vertrauten Themen verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird; • kurze, einfache Texte über alltägliche Themen und einfache Beschreibungen von Ereignissen verstehen; • einfache Erfahrungen und Ereignisse beschreiben sowie kurz über Pläne und Meinungen sprechen und diese begründen; • an kurzen Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, wenn die Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen; • kurze, einfache, zusammenhängende Texte über vertraute Themen schreiben und in einfachen Sätzen über persönliche Erfahrungen und Eindrücke berichten; • grundlegende grammatikalische Strukturen sicher anwenden.		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • Medien • Kommunikation im Arbeitsalltag • Konflikte und Lösungsstrategien im privaten und beruflichen Kontext • Sport, Bewegung und Vereinskultur • Literarische Texte in Fortsetzungsform		
Literatur	keine		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.5 Deutsch als Fremdsprache – Mittelstufe B2.1

(DFB2.1)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	Deutschkenntnisse Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Dr. Timea Zarch-Peter		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Wintersemester	Sprache	Deutsch
Credit Points	5	Ausgangsniveau	B1
SWS	6	Zielniveau	B2.1
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung 58,5h Selbststudium 66,5h Gesamt 125,0h		
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • Texte über konkrete und abstrakte Themen, die den privaten und beruflichen Bereich betreffen, im Großen und Ganzen verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird • Texte aller Art selbstständig lesen und in komplexeren Texten die Hauptinhalte verstehen und für sich relevante Informationen entnehmen • Ausführungen in einem klaren, zusammenhängenden Text mit Hilfe von Konnektoren und Textverknüpfungselementen verbinden • eigene Fehler erkennen und korrigieren, sich spontan und fließend – ohne größere Anstrengung - verständigen		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • literarische Texte • Wohn- und Lebensformen • Zukunft und Zukunftspläne • Arbeitssuche, Bewerbungstraining • Auslandsstudium • Freizeit • Erinnerungen • deutsche Geschichte, berühmte Personen • digitale Technik und digitale Medien		
Literatur	Muss angeschafft werden: • Weitblick – Das große Panorama. B2: Band 1. Kurs- und Übungsbuch. ISBN 978-3-06-120889-9 oder digitale Ausgabe		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.6 Deutsch als Fremdsprache – Mittelstufe B2.2

(DFB2.2)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	Deutschkenntnisse Niveau B2.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Dr. Timea Zarbach-Peter		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Sommersemester	Sprache	Deutsch
Credit Points	5	Ausgangsniveau	B2.1
SWS	6	Zielniveau	B2.2 (B2 abgeschlossen)
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung 58,5h Selbststudium 66,5h Gesamt 125,0h		
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • im Detail verstehen, was zu Themen von allgemeinem Interesse in Standardsprache gesprochen wird • nicht nur den Informationsgehalt, sondern auch die Intentionen des Verfassers verstehen, „zwischen den Zeilen“ lesen und das Gelesene interpretieren • mit relativ umfangreichem Wortschatz längere und detaillierte Texte schreiben und die Texte argumentativ aufbauen • komplexe Satzstrukturen benutzen, Argumentationen aufbauen und Argumente aufeinander beziehen		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • berufliche Veränderungen • gesellschaftliches und politisches Engagement • Nachhaltigkeit • Produktbeschreibungen und Werbung • Selbstoptimierung • ein glückliches Leben • Wissenschaft und Technik • Kunst und Kultur • Medien und Nachrichten • Reisen, Genuss und Sucht		
Literatur	Muss angeschafft werden: • Weitblick – Das große Panorama. B2: Band 2. Kurs- und Übungsbuch. ISBN 978-3-06-120906-3 oder digitale Ausgabe		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.7 Italienisch – Grundstufe A1

(ITA1)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Dr. Paola Bernabei		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Semester	Sprache	Italienisch (wo nötig Deutsch)
Credit Points	4	Ausgangsniveau	ohne Vorkenntnisse
SWS	4	Zielniveau	A1
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	36h	
	Selbststudium	64h	
	Gesamt	100h	
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • vertraute Wörter und einfache Sätze in Texten verstehen • vertraute Wörter und einfache Sätze verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird • sich auf einfache Art verständigen, einfache Fragen zu unmittelbar notwendigen Dingen und vertrauten Themen stellen und beantworten • sich und andere vorstellen und beschreiben • einfache Nachrichten schreiben und einfache Formulare ausfüllen		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • Kennenlernen und Vorstellen • Zahlen & Uhrzeit • Vorlieben und Abneigungen • Tagesablauf & Gewohnheiten • Lebensmittel • Reisen		
Literatur	Muss angeschafft werden: • <i>Chiaro! A1 - Nuova edizione</i>, ISBN 978-3-19-275427-2		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.8 Japanisch – Grundstufe A1.1

(JAA1.1)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Yumiko Kerber		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Semester	Sprache	Japanisch (wo nötig Deutsch)
Credit Points	4	Ausgangsniveau	ohne Vorkenntnisse
SWS	4	Zielniveau	A1.1
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	36h	
	<u>Selbststudium</u>	<u>64h</u>	
	Gesamt	100h	
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • 50 Silben Hiragana lesen und schreiben • vertraute Wörter und einfache Sätze in Texten verstehen • vertraute Wörter und einfache Sätze verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird • sich auf einfache Art verständigen, einfache Fragen zu unmittelbar notwendigen Dingen und vertrauten Themen stellen und beantworten • sich und andere vorstellen und beschreiben • einfache Nachrichten schreiben und einfache Formulare ausfüllen		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • Hiragana • Kennenlernen & Vorstellen • Zahlen und Uhrzeit • Einkaufen • Reisen		
Literatur	Muss angeschafft werden: • <i>Japanisch im Sauseschritt 1</i>, ISBN 978-4-9900384-7-2		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.9 Japanisch – Grundstufe A1.2

(JAA1.2)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	• Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge • Studierende müssen „Japanisch – Grundstufe A1.1“ (oder Vergleichbares) abgeschlossen haben		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Yumiko Kerber		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Semester	Sprache	Japanisch (wo nötig Deutsch)
Credit Points	4	Ausgangsniveau	A1.1
SWS	4	Zielniveau	A1.2
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	36h	
	Selbststudium	64h	
	Gesamt	100h	
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • Katakana und Kanji lesen und schreiben • vertraute Wörter und einfache Sätze in Texten verstehen • vertraute Wörter und einfache Sätze verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird • sich auf einfache Art verständigen, einfache Fragen zu unmittelbar notwendigen Dingen und vertrauten Themen stellen und beantworten • sich und andere vorstellen und beschreiben • einfache Nachrichten schreiben und einfache Formulare ausfüllen		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • Ortsangaben • Telefonisch bestellen • Verabredungen treffen • Um Erlaubnis bitten und Bitten ablehnen • Persönlicher Geschmack		
Literatur	Muss angeschafft werden: • <i>Japanisch im Sauseschritt 1</i>, ISBN 978-4-9900384-7-2		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.10 Spanisch – Grundstufe A1.1

(SPA1.1)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Mónica Falk, Adela Morán-Stief		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Semester	Sprache	Spanisch (wo nötig Deutsch)
Credit Points	4	Ausgangsniveau	ohne Vorkenntnisse
SWS	4	Zielniveau	A1.1
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung 36h Selbststudium 64h Gesamt 100h		
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • vertraute Wörter und einfache Sätze in Texten verstehen • vertraute Wörter und einfache Sätze verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird • sich auf einfache Art verständigen, einfache Fragen zu unmittelbar notwendigen Dingen und vertrauten Themen stellen und beantworten • sich und andere vorstellen und beschreiben • einfache Nachrichten schreiben und einfache Formulare ausfüllen		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • Kennenlernen & Vorstellen • Freizeit • Familie • Personen beschreiben • Zahlen & Uhrzeit • Tagesablauf • Essen & Trinken		
Literatur	Muss angeschafft werden: • <i>Universo.ele intensivo A1/A2</i> (Kurs- und Arbeitsbuch), ISBN 978-3-19-154333-4 oder ISBN 978-3-19-164333-1		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

1.11 Spanisch – Grundstufe A1.2-A2.1

(SPA1.2-A2.1)

Bereich	Sprachenzentrum (Zentrum für Allgemeinwissenschaften & Sprachen)		
Voraussetzungen	• Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge • Studierende müssen „Spanisch – Grundstufe A1.1“ (oder Vergleichbares) abgeschlossen haben		
Durchführung	Präsenz		
Modulverantwortung	Dr. Michael Märlein		
Lehrperson(en)	Mónica Falk		
Dauer	1 Semester	Max. Teilnehmende	20
Turnus	jedes Semester	Sprache	Spanisch (wo nötig Deutsch)
Credit Points	4	Ausgangsniveau	A1.1
SWS	4	Zielniveau	A1/A2
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung 36h Selbststudium 64h Gesamt 100h		
Lernziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Lernenden: • vertraute Wörter und einfache Sätze in Texten verstehen • vertraute Wörter und einfache Sätze verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird • sich auf einfache Art verständigen, einfache Fragen zu unmittelbar notwendigen Dingen und vertrauten Themen stellen und beantworten • sich und andere vorstellen und beschreiben • einfache Nachrichten schreiben und einfache Formulare ausfüllen		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht mit Übungen in den Lehrveranstaltungen. Das Selbststudium umfasst regelmäßige Hausaufgaben, die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		
Lehrinhalte	Im Modul werden i.d.R. die folgenden Themengebiete (einschließlich nötigem Vokabular und Grammatik) behandelt: • Interessen & Vorlieben • Reisen • Wetter • über Vergangenes berichten • Pläne & Wünsche		
Literatur	Muss angeschafft werden: • <i>Universo.ele intensivo A1/A2</i> (Kurs- und Arbeitsbuch), ISBN 978-3-19-154333-4 oder ISBN 978-3-19-164333-1		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung mit Hörverständnis, 90 Minuten • während der Prüfungszeit am Semesterende • keine Hilfsmittel zugelassen		

2 ALLGEMEINWISSENSCHAFTLICHE MODULE

2.1 5-Euro-Business

(EBUW)

Besonderheit dieses Moduls:

Angebot des StartUp Centers der Hochschule Kempten. Eine Teilnahme an diesem Projekt und die Anrechnung der Credit Points setzt eine Zulassung durch das StartUp-Center voraus. Zulassungskriterien werden durch das StartUp Center festgelegt. Bei Fragen zur Teilnahme bzw. zur Anmeldung: kempten@5-euro-business.de

Für eine **Anerkennung als AW-Modul** ist zudem die **Belegung zu Semesterbeginn** sowie die **Prüfungsanmeldung** während des vorgegebenen Zeitraums über MeinCampus zwingend erforderlich.

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Gemischte Form: online, Präsenz und hybrid		
Voraussetzungen	- Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge - Handbuch zum 5-Euro-Business (Erhalt per E-Mail nach Anmeldung)		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Gabriele Schäfer		
Dauer	1 Semester	Credit Points	4
Turnus	jedes SoSe	SWS	4
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	40
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung 40h Selbststudium 60h Gesamt 100h		
Lernziele	Die Studierenden lernen praktisch die Selbstständigkeit als Berufsperspektive kennen, indem sie ein eigenes kleines Unternehmen zu führen und in ihrem Team gemeinschaftlich unternehmerische, wirtschaftliche Entscheidungen treffen (z.B. bezüglich der eigenen erbrachten Leistung (Produkt oder Dienstleistung) aber auch der vor- und nachgelagerten Stufen der Wertschöpfungskette (z.B. Lieferanten und Kunden). Sie analysieren eigenständig Probleme bei der Umsetzung ihres Geschäftskonzeptes und nehmen Anpassungen vor. Entsprechend ihrer Interessen besetzen sie Positionen innerhalb des Unternehmerteams und bilden so praxisorientiert ihre Fähigkeiten weiter aus (z.B. als Geschäftsführer/in).		
Lehr-/Lernmethoden	PL/Seminar		
Lehrinhalte	Das Seminar unterteilt sich in Theorie- und Unternehmensphase. In der Theoriephase entwickeln die Teilnehmer/innen in kleinen Gruppen von ca. 3-5 Personen eine Geschäftsidee. Begleitend finden Seminare zu den Themen "Ideenentwicklung/Teambildung", "Projektmanagement", "Marketing", "Recht/Schutzrechte" statt. Zu Beginn der Unternehmensphase bekommen die Teams fünf Euro Startkapital. Zur realen Umsetzung der Idee am Markt haben die Teams etwa acht Wochen Zeit und werden gleichzeitig durch einen Wirtschaftspaten begleitet. Abgeschlossen wird das Seminar durch die Abgabe des Geschäftsberichts sowie eine Abschlussveranstaltung und -präsentation. Zusätzlich muss eine Gruppenpräsentation im Themenfeld „Unternehmensgründung“ angefertigt werden.		
Literatur	keine		
Prüfungsmodalitäten	- Geschäftsbericht, (Gruppen-)Präsentation an der Abschlussveranstaltung - während des Semesters - keine Hilfsmittel zugelassen		

2.2 Adobe Photoshop und Illustrator – Einführung digitale Bildbearbeitung und Illustration

(ADPI)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Merle Schäfer, M.A., Diplom-Designerin (FH)		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	20
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	24h	
	Selbststudium	26h	
	Gesamt	50h	
Lernziele	<i>Adobe Photoshop</i> ist das Standardprogramm zur professionellen Bearbeitung digitaler Bilder. Die Bandbreite reicht dabei von grundlegenden Korrekturen über das Ausbessern und Verändern einzelner Bild-elemente bis hin zum Erstellen von komplett neuen Bildwelten durch die Kombination verschiedener Einzelbilder. Mit <i>Adobe Illustrator</i> können digitale Zeichnungen und Illustrationen erstellt werden. Dies können Logos, Infographiken und Schaubildern oder auch die Digitalisierung von Handzeichnungen sein. Auch einseitige Printprodukte wie Plakate können sehr gut mit Illustrator erstellt werden. Die Bedienung der Programme, der jeweiligen Werkzeuge und ein geeigneter Workflow werden anhand von Workshops vermittelt. Auf die Benutzung der in den beiden Programmen integrierten generativen KI-Funktionen wird ausführlich eingegangen. Ergänzend wird die Benutzung von Adobe Firefly vorgestellt. Die KI-Funktionen können für die Erbringung der Prüfungsleistung genutzt werden. Das Mitbringen eigener Fotos zur Bearbeitung sowie Ideen für eigene Illustrationen und Projekte sind ausdrücklich erwünscht.		
Lehr-/Lernmethoden	SU/Ü		
Lehrinhalte	- Grundlagen digitale Bilder (Unterschied Vektor- und Pixelgrafik, Bildgröße bzw. -auflösung, Dateiformate) - Grundsätzliche Bedienung von Adobe Photoshop und Illustrator (Benutzeroberfläche, Werkzeuge, Workflow, Ebenen, Text, Farbe etc.) - Photoshop: Grundlagen Korrektur (Belichtung, Kontrast, Farbkorrektur, etc.), Retusche (Ausbessern, Verändern, Ergänzen) und Montage (Kombination verschiedener Bildelemente, Freisteller, Masken) - Illustrator: Grundlagen Illustration (Erstellen digitaler Zeichnungen, Pfade, Pinsel, Effekte, Verläufe, Masken, Vektorisierung bzw. Nachzeichnen von manuellen Vorlagen etc.)		
Literatur	- Sibylle Mühlke (2016): Adobe Photoshop CC – Das umfassende Handbuch - Markus Wäger (2016): Adobe Photoshop CC – Schritt für Schritt zum perfekten Bild - Gause, Monika (2017): Adobe Illustrator CC – Das umfassende Handbuch Weitere Literaturempfehlungen und Weblinks während der Veranstaltung		
Prüfungsmodalitäten	- Projektarbeit – Erstellung einer Bildbearbeitung (Retusche oder Montage) und einer Illustration (z. B. Logo, Infographik, Plakat) - während des Semesters - keine Hilfsmittel zugelassen		

2.3 Astronomie

(ASTR)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Thomas Eimüller		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes WiSe	SWS	2 (Blockveranstaltung)
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	40
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	24h	
	Selbststudium	26h	
	Gesamt	50h	
Lernziele	Der „gestirnte Himmel über uns“ hat die Menschen schon seit jeher beeindruckt. Als Galileo Galilei 1609 erstmals ein Fernrohr an den Himmel richtete, startete er eine der faszinierendsten Entdeckungsreisen der Menschheit. Sie hat uns den Blick in neue Welten geöffnet, uns auf den Mond geführt, die Grenzen des Sonnensystems mit Raumsonden überwinden und unsere Stellung im Kosmos immer wieder neu überdenken lassen. In der Vorlesung wollen wir zurück- und hinausblicken und sehen, wohin uns der Forscherdrang unzähliger Astronomen und die zunehmend leistungsfähigeren Teleskope und Satelliten geführt hat. Zu dieser Entdeckungsreise sind interessierte Studierende aller Fachrichtungen der Hochschule eingeladen. Da die Einblicke weitgehend ohne Formeln vermittelt werden, sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. Bringen Sie nur Ihre Neugier mit!		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU		
Lehrinhalte	• Warum sind Sonnenfinsternisse so selten? • Wozu benötigt man Schaltsekunden? • Warum ist der Himmel blau? • Wie entstehen Regenbögen? • Warum sieht man in Kempten kaum Polarlichter? • Gab es den Stern von Bethlehem wirklich? • Drohen uns Killerbrocken zu erschlagen? • Wie viele Sterne kann man mit bloßem Auge sehen? • Leben Sterne unendlich lange? • Gibt es Wasser auf dem Mars? • Haben alle Sterne Planeten? • Gibt es Außerirdische? Fressen schwarze Löcher alles auf? • Ist das Weltall unendlich groß? • Wie alt ist unsere Welt? • Kann man den Urknall beweisen? • Werden wir von Dunkler Materie beherrscht? • Woher kommen wir und wohin gehen wir? Neben der Vorlesung sind praktische Himmelsbeobachtungen geplant.		
Literatur	keine		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung (60 Minuten) • Prüfungszeit am Ende des Semesters • keine Hilfsmittel zugelassen		

2.4 Conflict management – theory, practice and strategies

(CMTP)

Department	General Elective modules		
Conducted	Classroom (t.b.a.)		
Requirements	Eligibility according to admission requirements for all degree programmes		
Module convenor	Steering Group for General Elective Studies and Languages		
Teacher(s)	Andrea Kühme		
Duration	1 semester	Credit Points	2
Frequency	Every semester	Hours per week	2 (block seminar)
Language	English	Max. participants	20
Time required	Contact hours	24h	
	Private study	26h	
	Total	50h	
Learning objectives	Students should understand the basic principles of conflict management; and be able to recognise different types of conflict, resolve conflicts constructively, and develop strategies for dealing with conflicts.		
Teaching/learning methods	Lectures/Seminars		
Teaching content	Unit 1: Introduction to conflict management • Definitions and significance of conflicts • Why conflicts arise in professional and private contexts • Goals and benefits of effective conflict management Unit 2: Theoretical foundations of conflicts • Conflict models (e.g., Glasl, Thomas-Kilmann) • Types of conflict (e.g., relationship conflicts, factual conflicts, value and identity conflicts) • Causes and triggers of conflicts Unit 3: Stages and development of conflict • Stages of conflict (e.g., escalation, climax, de-escalation) • Signs of a developing conflict • Factors influencing the course of conflict Unit 4: Conflict analysis and diagnosis • Methods of conflict analysis (e.g., conversation techniques, conflict analysis tools) • Identifying conflict parties, interests, and needs • Self-reflection: own conflict styles and patterns Unit 5: Communication strategies in conflict • Active listening • Non-violent communication according to M. Rosenberg • De-escalating conversation techniques • Dealing with emotions Unit 6: Conflict resolution strategies and tools • Negotiation techniques • Mediation and moderation • Finding compromises and win-win solutions Unit 7: Practical exercises and role-play • Simulations of conflict situations • Feedback and reflection • Developing your own solutions Unit 8: Conflicts in teams and organisations • Team dynamics and potential for conflict • Conflict management in hierarchical structures • Preventive measures and conflict culture Unit 9: Intercultural conflicts • Special features of intercultural conflicts • Sensitisation to cultural differences • Strategies for resolving intercultural conflicts		

Unit 10: Summary, reflection and final project

- Summary of key content
- Reflection on learning progress
- Developing your own concept for managing conflict
- Presentation and discussion of final projects

Reading list

To be provided in class

Assessment arrangements

- Written paper, presentation, subject to obligatory attendance (min. 80 %)
- During the semester
- No aids permitted

2.5 Einführung in die Kriminologie

(EKRI)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Dr. Bernhard Reck		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	30
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	24h	
	Selbststudium	26h	
	Gesamt	50h	
Lernziele	Diese Einführungsvorlesung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, setzt jedoch die Bereitschaft voraus, sich zunächst einmal Fakten anzueignen, um damit langsam zu einem gewissen Transferwissen über kriminologische Zusammenhänge zu gelangen. Der Verlauf orientiert sich eher sozialwissenschaftlich, der jeweilige juristische Hintergrund wird jedoch nicht außer Acht gelassen Die Öffentlichkeit erfährt Aussagen über Kriminalität hauptsächlich über die Berichterstattung in den Medien (vor allem Fernsehen), häufig durch Aussagen wie: • „Kriminalität nimmt in unserem Land immer mehr zu, besonders betrifft dies in Besorgnis erregendem Maße die Gewaltkriminalität“; • „Mord und Totschlag werden immer häufiger“; • „Die Zahl der Sexualmorde an Kindern wächst ständig“; • „Überproportional sind bei Gewaltdelikten jugendliche Ausländer und Migranten beteiligt“; • „Die Gewalttäter werden immer brutaler“; • „Viele dieser Gewalttaten werden unter Einfluss von Alkohol begangen“; • „Früher konnten man abends noch alleine auf die Straße gehen“. Ob diese Thesen so zutreffen, finden Sie im Laufe dieser Vorlesung heraus. Sie werden aber auch feststellen, dass Antworten nicht immer eindeutig sind und manchmal kontrovers diskutiert werden können. Daher sind Antworten stets zu hinterfragen und kritisch zu denken.		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU		
Lehrinhalte	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile: 1. Während der drei ersten Veranstaltungen erfolgt eine knappe Darlegung der theoretischen Grundlagen der Kriminologie: - Was ist Kriminologie? Wie grenzt sie sich von der Kriminalistik ab? Was wird überhaupt als „kriminell“ bezeichnet, wovon ist das abhängig? - Wie kommt es dazu, welche gesellschaftlichen und politischen Prozesse sind ausschlaggebend? - Wie kann Kriminalität gemessen werden? - Was sagt die Kriminalstatistik aus, was nicht? Was bedeutet die jährlich medienwirksam vorgestellte polizeiliche Kriminalstatistik PKS? Was drückt sie über das Ausmaß der Kriminalität in einem bestimmten Zeitraum aus?		

- Versuche, Kriminalität zu erklären: Verschiedene Kriminalitätstheorien werden in Kurzform vorgestellt, um die Frage nach Zusammenhängen in den kriminologisch relevanten Erkenntnisbereichen zu beantworten, wie u. a. Warum werden Menschen kriminell? Warum gibt es in der Gesellschaft überhaupt Kriminalität?
 - Darstellung bestimmter Tat- und Tätergruppen - auch unter Berücksichtigung ihrer Opfer – in Einzelthemen dargestellt, wie u. a. „Kriminalität im Altersverlauf: Jugendliche und ältere Menschen als Täter und Opfer.“, „Einmal kriminell, immer kriminell?“
 - Kriminalität und Geschlecht: Erklärungsversuche der unterschiedlichen Verteilung von Kriminalität
 - Was sagt die Kriminologie zur Täter-Opfer-Beziehung?
 - Kriminalität bei Ausländern und Migranten: Sind Ausländer krimineller als Deutsche? Was sagt uns die Kriminalstatistik dazu und was verschweigt sie?
 - Organisierte Kriminalität: Versuch einer Begriffsklärung.
2. Im zweiten Teil geht es um die Darstellung der organisierten Kriminalität aus Sicht der Ermittlungsbehörden.
- Maßregelvollzug in der Forensik und in der Sicherungsverwahrung in Deutschland, wie u. a. Frage der Klärung von Schuldfähigkeit, Folgen der Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Bundesverfassungsgerichts für die Neuordnung des Maßregelvollzugs, Darlegung der beiden Stränge der des deutschen Maßregelvollzugs im psychiatrischen Krankenhaus oder in der Sicherungsverwahrung.
 - Amok und „School-shooting“. Ein unklarer Begriff in unübersichtlicher Lage. Zum Phänomen des Amoks und kulturellen sowie historischen Unterschieden mit Klärung von Fragen wie „Gibt es Muster, die im Vorfeld erkennbar wären?“, „Gibt es „typische Täter“?“ „Kann man sich vor Amok schützen?“
 - Wirtschaftskriminalität und Wirtschaftsstraftäter.

Je nach Anzahl der Veranstaltungen des jeweiligen Semesters werden Themen umfassender oder weniger umfassend behandelt. Die Themen können auch aufgrund von Aktualität variieren, nach Möglichkeit werden Anregungen und Wünsche berücksichtigt.

Literatur

- Kunz, Karl-Ludwig. Kriminologie. 5. Aufl., Bern 2008.
- Neubacher, Frank. Kriminologie. Baden-Baden 2011.
- Schwind, Hans-Dieter. Kriminologie. Eine praxisorientierte Einführung mit Beispielen. 18. Auflage, Heidelberg, 2008.

Zu jedem einzelnen Thema wird gesondert Literatur empfohlen, es handelt sich aber auch dann um keine Pflichtlektüre

Prüfungsmodalitäten

- schriftliche Prüfung (60 Minuten)
 - Prüfungszeit am Ende des Semesters
 - keine Hilfsmittel zugelassen
-

2.6 Entrepreneurship in der Praxis

(EPIP)

Besonderheit dieses Moduls:

Angebot des StartUp Centers der Hochschule Kempten. Eine Teilnahme an diesem Projekt und die Anrechnung der Credit Points setzt eine Zulassung durch das StartUp-Center voraus. Zulassungskriterien: Motivationsschreiben maximal 1000 Zeichen per E-Mail an startupcenter@hs-kempten.de - Betreff: „AW-Fach Entrepreneurship in der Praxis“

Für eine **Anerkennung als AW-Modul** ist zudem die **Belegung zu Semesterbeginn** sowie die **Prüfungsanmeldung** während des vorgegebenen Zeitraums über MeinCampus zwingend erforderlich.

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz, Ort: Künstlerhaus Kempten 1.OG		
Voraussetzungen	• Individuelle Zulassungsvoraussetzungen des StartUp Centers / Motivations-schreiben • Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Martin Steyer		
Lehrperson(en)	verschiedene Dozentinnen und Dozenten		
Dauer	1 Semester	Credit Points	4
Turnus	Evtl. ab WiSe26/27 wieder	SWS	4 (Blockveranstaltung)
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	40
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	55h	
	Selbststudium	45h	
	Gesamt	100h	
Lernziele	Die Studierenden sollen praktisch die unternehmerische Selbstständigkeit als möglichen Karriereweg kennenlernen, indem sie ein eigenes Unternehmen entwickeln und führen und in ihrem Team gemeinschaftlich unternehmerische, wirtschaftliche Entscheidungen treffen. Sie sollen die Relevanz von Problemlösungen bei der Entwicklung des eigenen Leistungs- oder Nutzenversprechens verstehen, wie auch die der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen. Sie sollen eigenständig Herausforderungen bei der Umsetzung ihres Ideenkonzepts hin zum Geschäftsmodell analysieren und Anpassungen vornehmen. Entsprechend ihrer Interessen sollen sie Positionen innerhalb des Unternehmerteams besetzen und so praxisorientiert ihre Fähigkeiten weiter ausbilden (z.B. als Geschäftsführer/in).		
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht / Workshops		
Lehrinhalte	Das Seminar unterteilt sich in sechs Workshops. Die Studierenden entwickeln nach erfolgreicher Ideenfindung und Teambildung ein Ideenkonzept hin zum fertigen Geschäftsmodell. Begleitend werden die gründungsrelevanten Themen in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Marketing und Vertrieb, Finanzierung, Markenrecht/Schutzrecht und Kommunikation in den Seminaren praxisnah vertieft. Parallel zu den Seminaren ist die Umsetzung des Geschäftsmodells am Markt durch die Teams erwünscht und wird unterstützt. Weitere Lehrinhalte: • Entrepreneurial Mindset • Design Thinking • Lean Startup • Business Model Canvas Abgeschlossen wird das Seminar durch die Abgabe des Geschäftsplans sowie eine Abschlussveranstaltung mit der Präsentation des Geschäftsmodells durch die Teams.		

Literatur

- Lean Startup – Ries, Eric (2014)
- Business Model Generation – Osterwalder, Alexander / Pigneur, Yves (2011)
- Business Model Canvas – (Osterwalder, Alexander / Pigneur Yves (2011):
Letzter Zugriff unter: <https://www.strategyzer.com/library/the-business-model-canvas> am 07.05.2024
- Kopf schlägt Kapital, 6. Auflage – Faltin, Günter (2017)

Prüfungsmodalitäten

- Schriftliche Ausarbeitung des Geschäftsmodells (max. 10 Seiten) und Kurzpräsentation (Pitch) durch die Teams
- während des Semesters

2.7 Geschichte - stets aktuell!

(GESA)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Dr. Franz-Rasso Böck		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes SoSe	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	30
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	24h	
	Selbststudium	26h	
	Gesamt	50h	
Lernziele	In allen Epochen der Geschichte – von der Antike bis zur aktuellen Tagespolitik – geht es um Herrschaft: Wie sie gerechtfertigt, aber auch wie sie ertragen wurde. Es soll ein Einblick gewonnen werden in die Funktion von Herrschaft zwischen Macht und Gewalt einerseits, Schutz und politischer Teilhabe andererseits.		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU		
Lehrinhalte	An ausgewählten Beispielen werden Herrschaftsformen in geschichtlichen Epochen von der Antike bis zur Gegenwart beleuchtet. Dabei wird gerade auch vor dem Hintergrund der gegenwärtigen weltpolitischen Lage deutlich: Geschichte ist stets aktuell! Es bietet sich an, geschichtliche Beispiele auch im aktuellen politischen Kontext zu diskutieren und so ein tieferes Verständnis für historische Zusammenhänge und Entwicklungen zu gewinnen.		
Literatur	Das sind keine Pflichtlektüre, sondern nur Hinweise zu möglicher Vertiefung. • Applebaum, Anne: Die Achse der Autokraten: Korruption, Kontrolle, Propaganda: Wie Diktatoren sich gegenseitig an der Macht halten, München 2024. • Applebaum, Anne: Die Verlockung des Autoritären: Warum antidemokratische Herrschaft so populär geworden ist, München 2021. • Heather, Peter/Rapley, John: Stürzende Imperien: Rom, Amerika und die Zukunft des Westens, Stuttgart 2024. • Elze, Reinhard/Repgen, Konrad (Hg.): Studienbuch Geschichte. Eine europäische Weltgeschichte, 2 Bde., Stuttgart 2006.		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung (60 Minuten) • Prüfungszeit am Ende des Semesters • keine Hilfsmittel zugelassen		

2.8 International school: global learning experience

(GLEX)

Department	General Elective modules		
Conducted	Classroom (t.b.a.)		
Requirements	Eligibility according to admission requirements for all degree programmes		
Module convenor	Steering Group for General Elective Studies and Languages		
Teacher(s)	See project description		
Duration	1 semester	Credit Points	5
Frequency	Every semester	Hours per week	4
Language	English	Max. participants	See project description
Time required	Contact hours	40h	
	Private study	85h	
	Total	125h	
Learning objectives	Knowledge - Identify and understand key concepts in intercultural communication, language and collaboration; - Recognise the importance of personal and social skills in professional settings. Comprehension - Explain relationships between language, culture and communication; - Describe causes of and challenges in intercultural interactions. Application - Apply linguistic and intercultural skills in academic and professional situations; - Work and communicate effectively in international teams. Evaluation - Critically reflect upon their own and others' communication processes; - Assess their personal development and its relevance for future careers.		
Teaching/learning methods	Lectures/seminars		
Teaching content	This module focuses on developing linguistic, intercultural and personal skills in an international learning environment. Participants will enhance their abilities in academic and professional communication in a foreign language and reflect upon applications in different cultural contexts. Key topics will include intercultural collaboration, teamwork in international groups, self-reflection, and the development of personal and social skills. Interactive teaching formats – such as workshops, group projects, role-plays, presentations and practical tasks – will be used to simulate real-life professional situations. In addition, the importance of multilingualism, cultural sensitivity and personal development will be addressed for future career paths. This course will help participants to recognise, develop and purposefully apply their individual strengths to benefit their future academic and professional lives. The specific content of the module will be updated and adapted each semester – fundamentally including exchange programmes, for example in the form of summer/winter schools with (partner) universities, which will vary both in content and location. The standard format of the module will always comprise: - Preparation - Implementation (abroad or in Kempten – with international students) - Reflection		
Reading list	See project description		
Assessment arrangements	- Portfolio - Further details in specific project description		

2.9 International school: the science of happiness & wellbeing

(TSHW)

Department	General Elective modules		
Conducted	Classroom		
Requirements	Eligibility according to admission requirements for all degree programmes		
Module convenor	Steering Group for General Elective Studies and Languages		
Teacher(s)	Prof. Dr Marcus Zinsmeister		
Duration	1 semester	Credit Points	2
Frequency	Every summer semester	Hours per week	2 (block course)
Language	English	Max. participants	20
Time required	Contact hours	19.5h	
	Internal labour	43h	
	Total	62.5h	

Learning objectives	Knowledge (remembering & understanding) 1. Define and describe key psychological theories related to happiness, including the Grit Model (Duckworth), Growth and Fixed Mindset (Dweck), Positivity Mindset (Fredrickson), Meaning Mindset (Joseph & Wong) and the PERMA Model (Seligman). 2. Identify and explain the influence of happiness in different spheres of life, such as work, money, relationships, sustainability and the digital world. Comprehension (understanding & explaining) 3. Compare and contrast the growth mindset and fixed mindset in relation to personal and professional development. 4. Summarise how positivity and meaning mindsets contribute to long-term well-being and psychological resilience. Application (using knowledge in context) 5. Analyse real-life scenarios where happiness theories (e.g., Grit, PERMA, Positivity) can enhance well-being in work, relationships and digital environments. 6. Apply the principles of sustainable happiness by developing a personal or professional strategy that incorporates PERMA and mindset theories into daily life.
----------------------------	--

Teaching/learning methods Lectures/Seminars

Teaching content This course explores key psychological theories that enhance well-being and resilience in professional and personal life. Students will gain an understanding of the Grit Model (Duckworth), Growth and Fixed Mindset (Dweck), Positivity Mindset (Fredrickson), Meaning Mindset (Joseph & Wong), and the PERMA Model (Seligman) and learn how these frameworks apply to the modern workplace.

By adopting an interdisciplinary and experiential approach, students will analyse the role of happiness in different spheres of life: happiness & work, happiness & money, happiness & relationships, happiness & sustainability, and happiness & the digital world. They will compare and contrast different mindsets, examine the impact of positivity and meaning on long-term success, and apply these insights to real-world challenges.

In addition to theoretical discussions, students will gain hands-on experience by testing and reflecting upon these concepts in their own lives. By means of interac-

tive exercises, self-assessments and case studies, they will develop practical strategies for fostering sustainable happiness, motivation and resilience – essential skills for thriving in a global business environment.

Reading list

- Duckworth, Angela. (2016): Grit. The Power of Passion and Perseverance. New York: Scribner.
- Dweck, Carol S.; Yeager, David S. (2019): Mindsets: A View From Two Eras. In: Perspectives on psychological science: a journal of the Association for Psychological Science 14 (3), 481–496.
- Fredrickson, Barbara L. (2004): The broaden-and-build theory of positive emotions. In: Philosophical transactions of the Royal Society of London. Series B, Biological sciences 359 (1449), 1367–1378.
- Maggino, Filomena (ed.) (2023): Encyclopedia of Quality of Life and Well-Being Research. 2nd ed. 2023. Cham: Springer International Publishing; Imprint Springer.
- Park, Daeun; Tsukayama, Eli; Yu, Alisa; Duckworth, Angela L. (2020): The development of grit and growth mindset during adolescence. In: Journal of experimental child psychology 198, 104889.

Assessment arrangements

- Portfolio assessment
- Assessed during the semester
- No aids permitted

2.10 Klimawandel

(KLIM)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Thomas Eimüller		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes SoSe	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	40
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	24h	
	Selbststudium	26h	
	Gesamt	50h	
Lernziele	Teilnehmende verstehen die naturwissenschaftlichen Ursachen des Klimawandels. Sie kennen auch weitere planetare Grenzen, wie die Bedrohungen der Biosphäre, der Meere und unseres Trinkwassers. Sie können die Folgen der derzeitigen Entwicklungen erkennen, künftige Bedrohungen abschätzen und diesen durch Maßnahmen begegnen. So wissen sie um nachhaltige Verhaltensweisen, welche Klima- und Naturschutz verbinden, sowie um Schutzmaßnahmen zur Erhöhung der Resilienz und können diese in ihrem privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld anwenden.		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU		
Lehrinhalte	Ursachen: Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftswachstum, natürlicher und anthropogener Treibhauseffekt, Quellen und Senken von Treibhausgasen, Rückkopplungen, Abholzung, Trockenlegung von Mooren, Ausbringen neuer Substanzen Folgen: Überschreitung planetarer Grenzen, Erderwärmung, Abschmelzen von Eis, Anstieg des Meeresspiegels, Versauerung der Meere, Änderung von Meeresströmungen, Zunahme von Wetterextremen wie Starkregen oder Dürre, Waldbrände, Auftauen von Permafrostböden, Gesundheitsrisiken, wie Hitze oder Zunahme von Allergien, Auswirkungen auf Fauna und Flora, invasive Arten, Artensterben, Verlust von Biodiversität, Kippunkte, Auswirkungen in der Industrie, Forst- und Landwirtschaft und im Tourismus, Folgen für das Allgäu Maßnahmen: Möglichkeiten zum Klimaschutz und zur Erhöhung der Klimaresilienz beim Wohnen, bei der Ernährung, im Verkehr, bei der Landwirtschaft, der Energieerzeugung, in der Industrie und in der Städteplanung, Climate Engineering: Methoden zur Kohlendioxid-Entnahme und zum Strahlungsmanagement, naturnahe Methoden		
Literatur	S. Rahmstorf und H. J. Schellnhuber: Der Klimawandel: Diagnose, Prognose, Therapie, Vol. 2366, CH Beck (2019) N. Reimer und T. Staud: Deutschland 2050: wie der Klimawandel unser Leben verändern wird, Kiepenheuer & Witsch (2021) Zahlreiche aktuelle Quellen werden in der Vorlesung mitgeteilt		
Prüfungsmodalitäten	- schriftliche Prüfung (60 Minuten) - Prüfungszeit am Ende des Semesters - Keine zugelassenen Hilfsmittel		

2.11 Kommunikation und Körpersprache: Körpersprache lesen, Körpersprache verstehen, mit Körpersprache wirken

(KLVW)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Dipl. Sozial-Pädagoge Andreas Hartmann		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	20
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	25h	
	Selbststudium	25h	
	Gesamt	50h	
Lernziele	Die Welt ist eine Bühne. Wir treten in verschiedenen Rollen auf: Als Student/in, Bruder/Schwester, Sohn/Tochter, Freund/in, Kollege/in oder Bewerber/in, um eine interessante Arbeitsstelle. Wir erzählen, verhandeln, präsentieren und setzen dabei mehr oder weniger bewusst unseren Körper ein. Doch Erfolg hängt nicht davon ab, wie geschickt man sich verstellen kann, sondern wie authentisch, stimmig, überzeugend, vielseitig und auch humorvoll man auftritt. Somit ist ein authentisches Anwenden, sowie ein in Fleisch und Blut übergegangenes Lesen von Körpersprache viel mehr als nur ein „nice to have“. In dieser Veranstaltung werden in praktischen Übungen, Präsentationen und Spielen, Strategien und Herangehensweisen aus dem Körpersprache-Coaching gelehrt die Sprache des Körpers bewusst einzusetzen und zu „sprechen“: • Wie wirkt mein Verhalten auf andere? • Wie wirkt mein Gegenüber auf mich? • Was kann ich dafür tun, dass wir in einen • guten, produktiven Kontakt kommen und wo sind die Grenzen? <i>Die Ziele der Veranstaltung sind:</i> • Wahrnehmung der Körpersprache (Selbst- & Fremdwahrnehmung) • Sensibilität für kommunikative Prozesse • Flexibilität und Vielfalt der körpersprachlichen Kommunikation • Besseres „Standing“, Souveränität, Lockerheit und mehr Selbstvertrauen bei der nächsten Präsentation		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU		
Lehrinhalte	• Erweiterung und Verfeinerung des körpersprachlichen Repertoires • Körpersprache- und Coaching-Methoden • Trainings-Methoden aus dem Schauspieltraining		
Literatur	Keine Literaturempfehlungen		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, allgemeine Mitarbeit Zulassungsvoraussetzung: Anwesenheitspflicht (mindestens 80%) • Prüfungszeit während des Semesters • Keine zugelassenen Hilfsmittel		

2.12 Kommunikation und Körpersprache: Mit Methoden des Improvisationstheaters besser ins Gespräch kommen

(KOUK)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Catrin Fanger		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	20
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	25h	
	Selbststudium	25h	
	Gesamt	50h	
Lernziele	Dieses Angebot richtet sich an Studierende, die sich dafür interessieren, sich praktisch mit kommunikativen Prozessen zu beschäftigen. Die szenische Herangehensweise ermöglicht es den Teilnehmenden, eigene Kommunikationsstrategien zu reflektieren und neu Hinzugewonnenes zu erproben. Auch im online-Setting wird an konkreten Situationen praktisch gearbeitet und großer Wert auf Austausch und Interaktion gelegt. In dieser Veranstaltung wird mit Strategien und Herangehensweisen aus dem (Improvisations-) Theatertraining gelehrt und damit folgende Fragen bearbeitet: • Was kann ich dafür tun, dass ich mit meinen gegenüber in einen guten, produktiven Kontakt komme? • Wie kann ich Schlagfertigkeit und Humor weiterentwickeln? • Wie können Konflikte allein durch Kommunikationsverhalten befeuert oder produktiv bearbeitet werden? <i>Ziele der Veranstaltung:</i> • Sensibilisierung für kommunikative Prozesse • Unterscheidung von Wahrnehmung und Interpretation • Erwerb von Kompetenzen für schwierige Kommunikationssituationen und Konflikte in privatem wie beruflichem Umfeld • Flexibles Statusverhalten		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU		
Lehrinhalte	• Improvisationstheater-Trainingsmethoden nach K. Johnstone • Angewandte Kommunikationstheorien von F. Schulz von Thun • Gewaltfreie Kommunikation		
Literatur	• Johnstone, Keith: Improvisation und Theater, Alexander Verlag, Berlin 1995 • Posner, Astrid: Die smarte Art, sich durchzusetzen, Kösel Schulz v. Thun, Friedemann: Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation, rororo Sachbuch, 2010 • Schulz v. Thun, Friedemann: Miteinander reden 3: Das innere Team und situationsgerechte Kommunikation, rororo Sachbuch, 2000 • Rosenberg, Marshall B.: Gewaltfreie Kommunikation; Junfermann, 2007		
Prüfungsmodalitäten	• Schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, allgemeine Mitarbeit • Zulassungsvoraussetzung: Anwesenheitspflicht (mindestens 80%) • Prüfungszeit während des Semesters • Keine zugelassenen Hilfsmittel		

2.13 Kommunikation, Präsentation und Teambildung beim Erstsemesterevent

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	• Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge • sie studieren mind. im 3. Semester (für Fakultät Tourismus ab 2. Semester) • sie haben Spaß am Organisieren und bringen kreatives Engagement mit • sie sind ein Teamplayer und arbeiten gerne in der Gruppe • besonders wichtig: Sie sind zu Beginn des Wintersemesters verfügbar um die Erstsemestertage durchzuführen. Dauer ca. 1,5 Tage (wird in der Vorlesung erarbeitet).		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Petra Denninger		
Dauer	2 Semester	Credit Points	4
Turnus	Start: SoSe – Ende: WiSe	SWS	4 (z.T. als Blockveranstaltung)
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	34
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	44h	
	<u>Selbststudium</u>	<u>56h</u>	
	Gesamt	100h	
Lernziele	Ziel dieser Veranstaltung ist es, als Projekt-Team die „Einführungstage für Erstsemester“ der Fakultäten TO & EL zu organisieren und diese bei Durchführung zu Beginn des folgenden Wintersemesters aktiv mit zu gestalten und als Trainer zu agieren. Die Einführungstage sollen den neuen Studierenden helfen, mit der Hochschule Kempten und dem Studienort vertraut zu werden, aber auch sich untereinander kennenzulernen, ein soziales Netz zu knüpfen und ein WIR – Gefühl zu entwickeln.		
Lehr-/Lernmethoden	PL/Seminar		
Lehrinhalte	Inhalte dieser Veranstaltung sind die theoretische und praktische Erarbeitung von Motivations- und Kommunikationsgrundlagen, sowie Teambuildungsmöglichkeiten und in der Folge die praktische Umsetzung der erlernten Methoden während der Durchführung der Erstsemestertage. Als Grundlage der Erstsemestereinführungstage muss ein Projektplan erstellt werden, die sozialen Komponenten gewählt und getestet werden (z.B. Präsentationen, Spiele, Abschlussparty, ...). Die Studierenden dieses AW-Moduls halten die Projektverantwortung für die Erstsemestertage inne. Dabei werden sie selbstverständlich von der Dozentin unterstützt. Die Termine werden gesondert bekannt gegeben! Diese finden Sie dann zu gegebener Zeit in MeinCampus. Neben der wertvollen Erfahrung für Sie persönlich und die spätere Berufspraxis, erhalten die Projektteilnehmer für die Teilnahme am Erstsemesterevent eine Bescheinigung und ein Trainer-Zertifikat/Zeugnis der Hochschule Kempten. Falls Sie Interesse haben bei der Entstehung eines solchen Events mitzuwirken, dann würde ich mich sehr freuen Sie in diesem Modul zu begrüßen.		
Literatur	Keine Literaturempfehlungen		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation in der Gruppe und Durchführung der Veranstaltung Anfang Oktober – Zulassungsvoraussetzung: Anwesenheitspflicht (mindestens 80%) • Prüfungszeit während des Semesters • Keine zugelassenen Hilfsmittel		

2.14 Konfliktmanagement – Prävention und Intervention

(KMIT)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	• Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge • Bereitschaft, sich aktiv in die Lehrveranstaltung einzubringen.		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Holger Sawatzki		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	25 (Anmerkung: es wird meistens mehr als eine Gruppe angeboten. Die genaue Anzahl der Gruppen entnehmen Sie bitte MeinCampus)
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	22h	
	<u>Selbststudium</u>	<u>28h</u>	
	Gesamt	50h	
Lernziele	Konflikte kommen in allen Lebensbereichen, beruflich wie privat, vor. Je nach Intensität haben sie das Potential, Beziehungen nachhaltig zu schädigen. Geht man mit ihnen jedoch konstruktiv um, verlieren sie ihre zerstörerische Kraft und werden zu einer vielversprechenden Ressource für die Neubelebung einer zwischenmenschlichen Beziehung. Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, Strategien zu entwickeln, um in Konflikten Ruhe zu bewahren und mit guter Kommunikation und klarer Struktur zu einer guten Entwicklung zu gelangen. Die Lehrveranstaltung hat außerdem das Ziel, Strategien zu entwickeln, wie Konflikten im Alltag effektiv der Nährboden entzogen werden kann.		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU		
Lehrinhalte	Die Lehrveranstaltung gliedert sich in zwei Teile – Prävention und Intervention: Im ersten Teil der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den Fragen, warum Konflikte entstehen, wie sie eskalieren und wie man eine Eskalation vermeidet und eine gute Entwicklung einleitet. Wir entwickeln Ideen, wie man in Konflikten Ruhe bewahrt, sodass negative Emotionen nicht unsere Reaktionen bestimmen. Wir entwickeln den Grundstein für einen konstruktiven Dialog, indem wir uns mit unserer Kommunikation beschäftigen. Es geht um die Fragen, was gute Kommunikation ausmacht und wie man einen konstruktiven Dialog aufbaut. Wir lernen hierbei auch Kommunikationsmodelle kennen, wobei der Schwerpunkt darauf liegt, wie die Erkenntnisse aus diesen Modellen für die Praxis nutzbar gemacht werden können. Wir beschäftigen uns mit den Fragen, wie man Vertrauen schafft und bewahrt. Und wir entwickeln einen klar strukturierten Interventionsplan, wie ein Konflikt zu einem guten Ende geführt werden kann, und machen uns Gedanken, wie der Interventionsplan, auch mit dem Einsatz von Kreativitätstechniken, effektiv umgesetzt werden kann. Im zweiten Teil der Veranstaltung wenden wir unsere Erkenntnisse in Form von Rollenspielen auf typische Konfliktsituationen im beruflichen und privaten Bereich an. Hiermit überprüfen wir unsere Erkenntnisse auf deren Wirksamkeit. Wir ziehen außerdem Vergleiche zum Mediationsverfahren und zum interessengerechten Verhandeln und wir beschäftigen uns mit den Themen, wie Konflikte rechtzeitig erkannt werden können und wie man eine effektive Konfliktprävention erreicht. Den Abschluss der Veranstaltung bildet ein Überblick zum Thema Mobbing.		
Literatur	• Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden von A bis Z (Rowohlt Verlag) • Jiranek, Heinz/Edmüller, Andreas: Konfliktmanagement (Haufe Verlag)		

Prüfungsmodalitäten

- schriftliche Prüfung (60 Minuten)
- Prüfungszeit am Ende des Semesters
- Keine zugelassenen Hilfsmittel

2.15 Patent- und Markenrecht

(PAMA)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Thomas Noel (Patentanwalt)		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes WiSe	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	25
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	24h	
	Selbststudium	26h	
	Gesamt	50h	
Lernziele	Vermittlung von Grundkenntnissen im gewerblichen Rechtsschutz.		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU		
Lehrinhalte	Themen: • Geistige Leistungen (Erfindungen, ästhetische Schöpfungen, Kennzeichen) und deren Schutz durch Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Marken im In - und Ausland • Patente und Gebrauchsmuster: Schutzvoraussetzungen, Anmeldeverfahren, Erteilungsverfahren; Unterschiede Europäisches und deutsches Patentrecht; • Arbeitnehmererfindungen, Erfindervergütung; • Kennzeichnungsrechte (Firmennamen, Marken) – Schutzvoraussetzungen, Anmeldeverfahren, Kollision mit älteren Kennzeichen - Widerspruchsverfahren; Deutsches und Europäisches Markenverfahren; • Designrechte in Deutschland und Europa; Schutzvoraussetzung und Schutzerlangung; • Verletzung von Schutzrechten – Abmahnung, Verletzungsklage, Angriffs - und Verteidigungsmittel im gerichtlichen Verletzungsprozess		
Literatur	keine Literaturempfehlungen		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung (60 Minuten) • Prüfungszeit am Ende des Semesters • keine zugelassenen Hilfsmittel		

2.16 Politische Hintergründe internationaler Wirtschaftskonflikte

(POHI)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Ingmar Niemann		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	30
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	24h	
	Selbststudium	26h	
	Gesamt	50h	
Lernziele	Ziel der Veranstaltung ist es, die Hintergründe aktueller Krisen und Konflikte unter Berücksichtigung historischer und wirtschaftlicher Vorgaben und Interessen zu untersuchen und das Handeln einzelner Akteure einordnen zu können.		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU		
Lehrinhalte	Aufgrund der derzeitigen geopolitischen Krisen und Kriege werden die folgenden Themen schwerpunktmäßig behandelt: • Trumps Außenwirtschaftspolitik – alles nur Schein oder strategisches Chaos mit klarem Ziel? • Der Nahe und der Mittlere Osten vor und nach dem Krieg: Welche wirtschaftlichen Perspektiven gibt es für die Region? Gibt es eine Chance für Frieden? • Chinas globale Expansionsbestrebungen: Wie Rohstoffe und moderne Technologien militärische Konflikte wahrscheinlicher machen. Wie gefährdet ist Taiwan? • Die Entwicklung Russlands unter Putin – welche wirtschaftlichen und politischen Dimensionen prägen die Konflikte im Hinterhof der ehemaligen UdSSR! (Warum ist in diesem Zusammenhang die Ukraine ein so wichtiges Ziel der Expansion?) Darüber hinaus setzt sich der Kurs auch mit folgenden Inhalten auseinander: • Afrika – Wie stehen die Chancen für einen wirtschaftlichen Aufschwung des Kontinents? • Lateinamerika – Reformfähig (Milei) oder sozialistisch (Lula) gefangen? • Globale Migration – Gefahr oder Chance für die Weltwirtschaft? • Wie steht es um die Zukunft der Weltwirtschaft? Weitere Themenwünsche der Teilnehmer werden gerne in die Veranstaltung mitaufgenommen! Diskussionen und eigene Beiträge sind erwünscht!		
Literatur	wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben		
Prüfungsmodalitäten	• schriftliche Prüfung (60 Minuten) • Prüfungszeit am Ende des Semesters • keine zugelassenen Hilfsmittel		

2.17 Schwaben Innovation Masterclass I und II (SIMC)

Besonderheit dieses Moduls:

Angebot des Verbundprojekts KANU der Hochschulen Kempten, Augsburg, Neu-Ulm und der Universität Augsburg für **Bachelor- und Masterstudierende**. Das AW-Modul ist ein **zweiteiliger Kurs mit vier Kapiteln**, bestehend aus dem Kurs Schwaben „Innovation Masterclass I“ im Wintersemester und „Schwaben Innovation Masterclass II“ im Sommersemester. **Das Modul muss im Winter- und Sommersemester belegt werden.** Die Teilnahme und die Anrechnung der Credit Points setzt eine Zulassung durch das Leitungsgremium Projekt KANU, vertreten durch das StartUp-Center, voraus.

Für eine **Anerkennung als AW-Modul** ist zudem die **Belegung zu Semesterbeginn** sowie die **Prüfungsanmeldung** während des vorgegebenen Zeitraums über MeinCampus zwingend erforderlich.

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	In Präsenz / Blockveranstaltungen je 3 Tage Kapitel 1: Oktober Technische Hochschule Augsburg Kapitel 2: Dezember, Hochschule Kempten Kapitel 3: Mai, Hochschule Neu-Ulm Kapitel 4: Juni, Universität Augsburg und Universität Bergamo, Italien		
Voraussetzungen	• Teilnahme an den Kursen „Schwaben Innovation Masterclass I“ im WiSe und „Schwaben Innovation Masterclass II“ im SoSe • Kurzes Motivationsschreiben, optional Empfehlungsschreiben • Spätester Eintritt für Bachelorstudierende: 4. Semester; für Masterstudierende: 2. Semester • Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Schwaben Innovation Masterclass I: Kapitel 1: Prof. Dr. Christoph Buck, TH Augsburg Kapitel 2: Prof. Dr. Martin Steyer, HS Kempten Schwaben Innovation Masterclass II: Kapitel 3: Prof. Dr. Bayer/ Prof. Dr. Daniel Schallmo, HS Neu-Ulm Kapitel 4: Prof Dr. Erik Lehmann		
Lehrperson(en)	Schwaben Innovation Masterclass I: Kapitel 1: TBD Kapitel 2: TBD Schwaben Innovation Masterclass II: Kapitel 3: TBD Kapitel 4: TBD		
Dauer	2 Semester	Credit Points	10 (5 pro Semester)
Turnus	Start: WiSe – Ende: SoSe	SWS	8 (4 pro Semester, Blockveranstaltung)
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	6 Studierende der HS Kempten 24 Studierende gesamt
Zeitaufwand	Schwaben Innovation Masterclass I Lehrveranstaltung 50h Selbststudium 75h Gesamt 125h		Schwaben Innovation Masterclass II Lehrveranstaltung 50h Selbststudium 75h Gesamt 125h

Lernziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden befähigt, • die Herausforderungen der Zusammenarbeit in interdisziplinären Projektteams zu verstehen; • Trend- und Zukunftsforschungsmethoden in einem Projektteam anzuwenden und gemeinsam einen Trendbericht zu aktuellen Entwicklungen im Bereich digitaler Technologien zu verfassen; • eine Status-quo-Analyse zu erstellen, Trends und zukünftigen Entwicklungen zu identifizieren; • Forschungsmethoden praktisch anzuwenden, wissenschaftliche Paper zu schreiben, komplexe Sachverhalte zu diskutieren und präsentieren, sowie in interdisziplinären Teams zusammenzuarbeiten; • Herausforderungen auf verschiedenen Ebenen zu verstehen und Impact Thinking zu entwickeln; • komplexe Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und sich mit der Skalierbarkeit und Messung von Auswirkungen sozialer Innovationen auseinanderzusetzen; • technologiebasierte Lösungen für spezifische soziale Probleme zu ermitteln und zu präsentieren; • Lernprozesse zu reflektieren und dokumentieren, um diese anschließend zu vertiefen.
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristischer Unterricht
Lehrinhalte	<u>Schwaben Innovation Masterclass I</u> Kapitel 1: Future and Trends (TH Augsburg) Kapitel 1 ist in zwei Phasen unterteilt: die Trend- und die Szenarioanalyse. Im Rahmen der Trendanalyse setzen sich die Studierenden mit aktuellen Entwicklungen im Bereich digitaler Technologien auseinander. Sie erfassen den Status Quo und identifizieren aufkommende Trends. Ein interdisziplinärer Ansatz ermöglicht es den Studierenden, die Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und gesellschaftliche, wirtschaftliche, soziale, politische, rechtliche und ökologische Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. In der zweiten Phase, der Szenarioanalyse, bauen die Studierenden auf den Ergebnissen der Trendanalyse auf und entwickeln eigene Ideen für innovative Produkte oder Dienstleistungen. Sie setzen sich mit den möglichen Auswirkungen der identifizierten Trends auseinander und erarbeiten Szenarien für zukünftige Entwicklungen. Die Lehrmethoden umfassen Vorlesungen und Workshops, die von externen und internen Dozenten aus Wissenschaft und Industrie geleitet werden. Zusätzlich erhalten die Studierenden ein regelmäßiges Coaching und Feedback zu ihrer Arbeit. Ergänzend haben die Studierenden im Rahmen einer gemeinsamen Zwischen- und Abschlusspräsentation die Möglichkeit, ihre Ergebnisse und Ideen im Plenum zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Kapitel 2: Social Impact (HS Kempten) In Kapitel 2 werden die Studierenden in die Vielfalt sozialer Herausforderungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene eingeführt. Sie erlernen die Konzepte des Impact Thinkings, einschließlich Skalierbarkeit und Auswirkungsmessung sozialer Innovationen. Durch die Analyse von Fallstudien erfolgreicher Projekte gewinnen sie praxisnahe Einblicke. Im Bereich „Technologie für sozialen Impact“ werden digitale Technologien wie <i>Blockchain</i>, <i>Künstliche Intelligenz</i> und <i>das Internet der Dinge</i> diskutiert, sowie ihre Anwendungsmöglichkeiten für die Bewältigung sozialer Herausforderungen erörtert. Die Phasen der Projektentwicklung und des Projektmanagements ermöglichen den Studierenden die praktische Umsetzung ihres Wissens durch die Entwicklung technologiebasierter Lösungen in interdisziplinären Teams, begleitet von Mentor:innen und Expert:innen. Die abschließende Challenge beinhaltet die Präsentation der Ergebnisse vor einer interdisziplinären Jury.

Schwaben Innovation Masterclass II**Kapitel 3: Business Ideation (HS Neu-Ulm)**

Das dritte Kapitel bietet den Studierenden eine praxisnahe Auseinandersetzung mit unternehmerischen Herausforderungen, insbesondere im Kontext von Innovation und Startup-Initiativen. Die Studierenden entwickeln ein fundiertes Verständnis für die Bedeutung von Innovationen. Sie erwerben etablierte Methoden und praktische Werkzeuge aus verschiedenen Bereichen, darunter zum Beispiel Kreativitätstechniken, Design Thinking, um kunden- und bedarfsorientierte Innovationen zu generieren. Gleichzeitig erhalten sie ggf. die Möglichkeit, eigene Innovationsprojekte in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen zu entwickeln, um einen realitätsnahen Einblick in unternehmerische Prozesse zu erhalten und eigene Gründungs-ideen zu entwickeln.

Kapitel 4: International Entrepreneurship (Uni Augsburg)

Hauptziel des vierten Kapitels ist es, das die Studierende anknüpfend an Kapitel 3 in einem mehrtägigen Kurs die internationalen Aspekte von Entrepreneurship und Innovation vertiefen. Sie erlernen dabei internationale Kompetenzen im Rahmen einer Summer School. Diese startet an der Universität Augsburg und endet mit einer Exkursion an der Universität Bergamo in Italien. Im Vordergrund stehen dabei Lernerfahrungen mit anderen Kulturkreisen. Ein besonderer Schwerpunkt des Kapitels stellen die Gastvorträge internationaler renommierter Gastdozenten von der Indiana University Bloomington, USA dar. Diese sollen den Studierenden in englischer Sprache Wissen, Erfahrungen und Ansichten mit wissenschaftlichem Blickwinkel vermitteln. Ergänzend werden praktische Elemente vermittelt, indem Führungskräfte von Unternehmen der Region Augsburg Einblicke geben und ihr Wissen teilen.

Literatur**Schwaben Innovation Masterclass I:**

- Chang, Ann Mei (2018). Lean Impact, How to Innovate for Radically Greater Social Good, San Francisco.
- Stark-Watzinger, B., Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bruhn, Z. & Bundesministerium für Bildung und Forschung. (2021). Impact measurement. In Praxishandbuch.
- Kurz, B. & Kubek, D. (2021). Kursbuch Wirkung: Das Praxishandbuch für alle, die Gutes besser tun wollen.

Schwaben Innovation Masterclass II:

- Audretsch, David. Everything in Its Place: Entrepreneurship and the Strategic Management of Cities, Regions, and States. New York: Oxford University Press, (2015).
- Audretsch, David; Lehmann, Erik. The seven secrets of Germany. Economic Resilience in an Era of Global Turbulence. New York: Oxford University Press, (2016).
- Schallmo, D. (2017): Design Thinking erfolgreich anwenden, Springer Verlag, Wiesbaden
- Pijl, P. v. d., Lokitz, J., Solomon, L., Pluijm, E. v. d., Lieshout, M. v., Schallmo, D. (2018): Design a better business: Neue Werkzeuge, Fähigkeiten und Mindsets für Strategie und Innovation, Vahlen Verlag, München
- Schallmo, D. (2018): Jetzt Design Thinking anwenden, Springer Verlag, Wiesbaden
- Schallmo, D. (2016): Jetzt digital transformieren. So gelingt die erfolgreiche Digitale Transformation Ihres Geschäftsmodells, Springer Verlag, Wiesbaden
- Brown, T. (2009). Change by Design. Harper Business.
- Curedale, R. (2013). Design Thinking. Design Community College.
- d.school (2010). Bootcamp Bootleg. Hasso Plattner Institute, Stanford.
- Liedtka, J. & Ogilvie, T. (2011). Designing for Growth. Columbia Business School.
- Plattner, H.; Meinel, Ch. & Weinberg, U. (2009). Design Thinking. Innovation lernen, Ideenwelten öffnen. München.
- Stickdorn, M. & Schneider, J. (2014). This is service design thinking. BIS publishers.

Prüfungsmodalitäten

Vier Zwischenpräsentationen (10-15 Min)
Ein Abschlussbericht (18-20 Seiten)

2.18 Self- and time management – key skills for personal growth

(STMK)

Department	General Elective modules		
Conducted	Classroom		
Requirements	Eligibility according to admission requirements for all degree programmes		
Module convenor	Steering Group for General Elective Studies and Languages		
Teacher(s)	Thomas Joachim		
Duration	1 semester	Credit Points	2
Frequency	Poss. planing Winter Semester 2026/27	Hours per week	2 (block seminar)
Language	English	Max. participants	24
Time required	Contact hours	24h	
	Private study	26h	
	Total	50h	
Learning objectives	Learning objectives of the lecture series "Time and self-management" By the end of this course, students will have acquired the following competencies: 1. <i>Applying effective time management:</i> Students will be able to set priorities, create schedules, and work productively with various time management tools to efficiently handle tasks and achieve goals. 2. <i>Clearly defining and pursuing personal goals:</i> Students will be capable of formulating their individual goals using SMART criteria and other goal-setting approaches and systematically working towards them. 3. <i>Strengthening self-reflection and resilience:</i> Students will understand the importance of self-awareness and mental resilience. They will be able to apply strategies to overcome challenges and stress while fostering continuous personal development. 4. <i>Consciously shaping habits and routines:</i> Students will master techniques to establish beneficial habits that sustainably enhance their productivity and personal effectiveness. 5. <i>Maintaining focus and concentration on complex tasks:</i> Students will be able to apply techniques such as Deep Work and Flow to focus on essentials in distracting environments and achieve high-quality results. These learning objectives combine theoretical knowledge with practical skills, enabling students to apply the content directly to their studies and everyday lives.		
Teaching/learning methods	Lectures/Seminars		
Teaching content	Lecture series: 1. Introductory lecture: Time and self-management as a superpower Why time and self-management form the basis for success and satisfaction. 2. Time management: The art of doing the essentials Priority management in everyday life. 3. Time management: Strategies for a productive life Time management methods and digital tools put to the test. 4. Time management: Exposing and defusing time thieves How to overcome distractions, procrastination and perfectionism. 5. Self-management: The power of inner attitude Self-confidence, goal setting and the influence of mental models. 6. Self-management: Habits as a success factor How routines boost motivation and create sustainable change. 7. The science of goals: From visions to successes SMART, OKRs and other approaches to goal achievement applied in practice.		

8. Resilience through self-management: Dealing with pressure and stress
How mindfulness and self-reflection strengthen mental resilience.
9. Analytical and intuitive decision-making
The interplay between reason and intuition
10. Collaboration and delegation: Team time management
Why good team time management multiplies your results.
11. Self-reflection and iteration: Learning from successes and mistakes
How regular reviews lead to continuous growth.
12. Final lecture: Your personal compass for success
Integrating theory and practice into everyday life – creating your individual time and self-management plan.

This course is structured to combine sparks of inspiration with practical exercises to develop students both intellectually and practically.

Reading list

- Covey, Stephen R. (2020): The 7 Habits of Highly Effective People: Powerful Lessons in Personal Change. Simon & Schuster
- Allen, David (2015): Getting Things Done: The Art of Stress-Free Productivity. Penguin Books.
- Newport, Cal (2021): Deep Work: Rules for Focused Success in a Distracted World. Portfolio
- Duhigg, Charles (2014): The Power of Habit: Why We Do What We Do in Life and Business. Anchor Canada

Assessment arrangements

- Written examination (60 minutes)
- Examination period at the end of the semester
- No aids permitted

2.19 Strafrecht – Von der Tat bis zur Verurteilung

(STTV)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	- Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge; - Keine Teilnahme für Studierende der Fakultät SG mit Strafrecht als Pflicht- oder Wahlmodul		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Tamara Pitz		
Dauer	1 Semester	Credit Points	3
Turnus	jedes SoSe	SWS	2 (Blockveranstaltung)
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	25
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	28h	
	Selbststudium	47h	
	Gesamt	75h	
Lernziele	Die Vorlesung führt die Studierenden einerseits in das materielle Strafrecht ein, erläutert auch die gesetzlichen Wertungen, die hinter den jeweiligen Normen stehen, und macht andererseits die systematische Struktur des Strafprozesses verständlich. Die Studierenden erhalten wichtige Einblicke in die strafrechtlichen Gefahren in Beruf und Alltag und werden sich so des Risikos strafrechtlicher Haftung bewusst. Die Veranstaltung verbindet damit dogmatisches Wissen mit praktischer Erfahrung und fördert das Verständnis für das Recht, das Strafrecht im Besonderen, sowie den Ablauf eines gerichtlichen Verfahrens samt dessen Bedeutung für die Beteiligten. Neben juristischem Fachwissen werden insbesondere rhetorische Fähigkeiten, empathische Reflexion und prozessuale Taktik trainiert. Juristische Vorkenntnisse sind erfreulich, aber nicht erforderlich.		
Lehr-/Lernmethoden	V/SU; Gerichtsbesuch; Moot Court		
Lehrinhalte	Es soll der Ablauf eines Strafverfahrens von der Begehung der Straftat bis hin zur Urteilsverkündung beleuchtet werden. Neben der Erläuterung straf(prozess)rechtlicher Vorschriften wird dabei ebenfalls Bezug genommen auf verfassungsrechtliche Prinzipien. Zugleich werden die Rollen und Aufgaben der verschiedenen Verfahrensbeteiligten eines Strafverfahrens geklärt. Diese werden die Studierenden auch bei einem Besuch einer Hauptverhandlung bei Gericht erleben. Als Höhepunkt der Veranstaltung ist schließlich ein Moot Court geplant. Die Studierenden sollen hierbei ihr im Laufe des Semesters erworbenes Wissen in einer simulierten Gerichtsverhandlung anwenden und dabei in die Rollen der Verfahrensbeteiligten schlüpfen. Dieser Perspektivwechsel ermöglicht weitere neue Erkenntnisse.		
Literatur	- Kaspar, Johannes, Strafrecht, Allgemeiner Teil, Nomos - Murmann, Uwe, Grundkurs Strafrecht, C.H.Beck - Rengier, Rudolf, Strafrecht, Allgemeiner Teil, C.H.Beck - Wessels, Johannes / Beulke, Werner / Satzger, Helmut, Strafrecht, Allgemeiner Teil, C.F.Müller Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.		
Prüfungsmodalitäten	- Schriftliche Prüfung (60 Minuten), Prüfungszeit am Ende des Semesters - Es besteht während der Vorlesungszeit die Möglichkeit zum Erwerben von Bonuspunkten (max. 25%) durch freiwillige Beiträge wie z.B. Impulsvorträge, Diskussionsbeiträge oder die aktive Teilnahme am Mootcourt - zugelassene Hilfsmittel: Gesetzestexte		

2.20 Wissenschaftliches Schreiben mit LaTeX

(WSTX)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Durchführung	Präsenz		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Steuerungsgruppe Allgemeinwissenschaften und Sprachen		
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Tim Poguntke		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	30
Zeitaufwand	Lehrveranstaltung	24 h	
	Selbststudium	26 h	
	Gesamt	50 h	
Lernziele	Die Verwendung von LaTeX eignet sich hervorragend für das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. Bachelor-, Master- und Projektarbeiten) sowie anderer langer Texte und bringt einige Vorteile gegenüber anderen weit verbreiteten Textverarbeitungsprogrammen mit sich. Nach erfolgreicher Beendigung des Moduls sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten und animierte Präsentationen mit LaTeX zu erstellen sowie diese entsprechend zu strukturieren und zu gestalten. Dazu gehört insbesondere die Erstellung von Literaturverzeichnissen, die Literaturverwaltung sowie die ansprechende Gestaltung von Tabellen und Abbildungen für die Visualisierung wissenschaftlicher Daten.		
Lehr-/Lernmethoden	SU		
Lehrinhalte	Allgemeine Inhalte zum wissenschaftlichen Schreiben: • Strukturelemente wissenschaftlicher Texte • Wissenschaftlicher Schreibprozess • Grundbegriffe wissenschaftlicher Darstellungen Inhalte für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten mit LaTeX: • Installation und Editoren für LaTeX-Dokumente • Erstellung von Grundstrukturen (Aufzählungen, Beschreibungen etc.) • Verwendung von Titelseiten sowie Kopf- und Fußzeilen • Erstellung von Inhalts- und Abbildungsverzeichnissen • Visualisierung wissenschaftlicher Daten in unterschiedlichen Kontexten • Literaturverwaltung, Literaturverzeichnisse und Zitierstile • Erstellung animierter Präsentationen mit LaTeX-Beamer Ausgewählte Themen je nach Bedarf der Teilnehmenden, z.B.: • Darstellung von (mathematischen) Formeln • Definition und Erstellung eigener Templates/Styles		
Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.		
Prüfungsmodalitäten	• Seminararbeit mit Abschlusspräsentation		

3 MODULE DER VIRTUELLEN HOCHSCHULE (VHB)

Besonderheiten bei der Belegung der vhb-Veranstaltungen

Diese nachfolgenden AW-Module werden an der Virtuellen Hochschule Bayerns (vhb) angeboten und von der Hochschule Kempten als Allgemeinwissenschaftliches Modul anerkannt. Abweichend von den Angaben unter www.vhb.org werden nachfolgende Veranstaltungen der vhb an der HS Kempten als AW-Modul mit 2 Credit Points oder 4 Credit Points angerechnet.

Hinweise zum Prüfungsort:

Die Prüfungsorte sind nicht unbedingt Kempten und die Anreise ist von den Studierenden in diesen Fällen eigenverantwortlich zu organisieren.

Wichtige Hinweise zur Anmeldung:

Die **Anmeldung** erfolgt über **MeinCampus** der HS Kempten und **zusätzlich über die vhb**.

➤ **zur Anmeldung an der HS Kempten:**

1. Sie belegen die Veranstaltung der vhb zu Beginn des Semesters während der [Belegungsphase](#) im MeinCampus.
2. Sie melden sich während des [Prüfungsanmeldezeitraums](#) der Hochschule Kempten über MeinCampus zur Prüfung an.

➤ **zur Anmeldung bei der vhb:**

1. Allgemeine Informationen zur Anmeldung:
http://www.vhb.org/studierende/faq/studium/f/efaq_question20/5/20/
2. Vor der Modulanmeldung müssen Sie sich bei der vhb registrieren:
<https://Module.vhb.org/VHBPORTAL/Modulprogramm/registrierung.jsp>
3. Mit den während der Registrierung festgelegten Zugangsdaten können Sie sich im Modulprogramm über den Button „zum Modul anmelden“ für die gewünschten Module bei der vhb einschreiben.

Bei Fragen helfen Ihnen jederzeit die ausführlichen FAQs der vhb weiter:

<http://www.vhb.org/studierende/faq/>

Sollte Ihre Frage in den FAQs nicht beantwortet werden, wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen per Mail an (bitte eine Mail an beide Kontakte versenden)

- das [Zentrum für Allgemeinwissenschaften und Sprachen](#)
- die/den [vhb-Betreuer/in der Hochschule](#) Kempten.

3.1 Selbstmanagement im Studium (vhb)

(SMIS)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Vhb		
Lehrperson(en)	Dr. Sandra Niedermeier, Prof. Dr. Katrin Winkler		
Dauer	1 Semester	Credit Points	4
Turnus	jedes Semester	SWS	3
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	80
Zeitaufwand	laut Info vhb		
Lernziele	} siehe www.vhb.org		
Lehr-/Lernmethoden			
Lehrinhalte			
Literatur			
Prüfungsmodalitäten	} siehe www.vhb.org		
Prüfungsort			

3.2 Internetkompetenz – Sicherheit im Internet I

(IKSI)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	Vhb		
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Thomas Waas, Stefan Seifert		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	---
Zeitaufwand	laut Info vhb		
Lernziele	}	siehe www.vhb.org	
Lehr-/Lernmethoden			
Lehrinhalte			
Literatur			
Prüfungsmodalitäten	}	siehe www.vhb.org	
Prüfungsort			

3.3 Internetkompetenz – Webdesign 1

(IWD1)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Voraussetzungen	• Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge • Schwierigkeitsgrad: Einsteiger • Wichtig: Lesen Sie die Infos zum Modul unter www.cyberian.de		
Modulverantwortung	Vhb		
Lehrperson(en)	Alexander Nacke, Prof. Dr. Thomas Waas (OTH Regensburg)		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	---
Zeitaufwand	laut Info vhb		
Lernziele	}	siehe www.vhb.org	
Lehr-/Lernmethoden			
Lehrinhalte			
Literatur			
Prüfungsmodalitäten	}	siehe www.vhb.org	
Prüfungsort			

3.4 Internetkompetenz – Webdesign 2

(IWD2)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Voraussetzungen	• Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge • Schwierigkeitsgrad: erfahrene Einsteiger • Wichtig: Lesen Sie die Infos zum Modul unter www.cyberian.de		
Modulverantwortung	Vhb		
Lehrperson(en)	Alexander Nacke, Prof. Dr. Thomas Waas (OTH Regensburg)		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	---
Zeitaufwand	laut Info vhb		
Lernziele	}	siehe www.vhb.org	
Lehr-/Lernmethoden			
Lehrinhalte			
Literatur			
Prüfungsmodalitäten	}	siehe www.vhb.org	
Prüfungsort			

3.5 Internetkompetenz – Webdesign 3

(IWD3)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Voraussetzungen	• Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge • Schwierigkeitsgrad: Experten • Wichtig: Lesen Sie die Infos zum Modul unter www.cyberian.de		
Modulverantwortung	Vhb		
Lehrperson(en)	Alexander Nacke (OTH Regensburg)		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Deutsch	Max. Teilnehmende	---
Zeitaufwand	laut Info vhb		
Lernziele	} siehe www.vhb.org		
Lehr-/Lernmethoden			
Lehrinhalte			
Literatur			
Prüfungsmodalitäten	} siehe www.vhb.org		
Prüfungsort			

3.6 Leadership and Communication in Global Business

(LECO)

Bereich	Allgemeinwissenschaftliche Module		
Voraussetzungen	Teilnahme nach den Zulassungsvoraussetzungen für alle Studiengänge		
Modulverantwortung	vhb (Prof. Dr. Katrin Winkler – HS Kempten)		
Lehrperson(en)	Kathrin Horn		
Dauer	1 Semester	Credit Points	2
Turnus	jedes Semester	SWS	2
Sprache	Englisch	Max. Teilnehmende	---
Zeitaufwand	laut Info vhb		
Lernziele	}	siehe www.vhb.org	
Lehr-/Lernmethoden			
Lehrinhalte			
Literatur			
Prüfungsmodalitäten	}	siehe www.vhb.org	
Prüfungsort			